



Johannes Uytenbogaert, 1577 – 1644, Theologe und Pfarrer der Remonstranten, gemalt von Rembrandt

**Wir glauben...**

**Was glauben wir ?**

**Die REMONSTRANTEN**

.... sind eine freisinnige christliche Kirche....

Manche nennen sie „Freigeister“ - eine Ausnahme in der christlichen Szene....

## **Remonstranten glauben, dass die Wahrheit viele Gesichter hat.**

Darum treten sie seit 400 Jahren für Freiheit und Toleranz ein. Dies gilt für das Zusammenleben innerhalb der Kirche wie für das gesellschaftliche Engagement.

„Remonstranten halten nichts von einer Frömmigkeit, die Menschen vorschreibt, was sie denken und glauben müssen. Von der Arroganz einmal abgesehen, die daraus spricht, liegt darin auch die Wurzel religiöser, sozialer und politischer Diskriminierung. Wer bestimmen will, was der andere glauben soll, respektiert nicht die Vielfalt der Christen“.

Prof. Christiane Berckvens Stevelinck. Remonstrantische Pastorin.

PS.:Das Wort Remonstranten leitet sich von Remonstrance her: Einspruch, Widerspruch. Die „Remonstranten“ haben widersprochen, als viele Christen die menschliche Freiheit gering achteten. Sie sind „Freigeister“. Sie werden auch „Remonstrantische Bruderschaft“ genannt, dabei sind Frauen immer „mit gemeint“...



## Wofür treten Remonstranten ein?

Die Remonstranten bilden eine kleine Kirche mit insgesamt 6000 Mitgliedern und Freunden, die in 45 Gemeinden leben.

Dabei handelt es sich um Erwachsene, die als Mitglieder oder „Freunde der Remonstranten“ ausdrücklich zu dieser freisinnigen Kirche gehören wollen.

Darum lässt sich die Anzahl der Remonstranten nicht so einfach vergleichen mit den Mitgliedszahlen großer Kirchen, die auch Kinder „Mitglieder“ nennen.

Seit ihrem Entstehen vor 400 Jahren sind die Remonstranten eine kleine Gruppe innerhalb der Christenheit. Aber die Remonstranten haben das kulturelle Klima der Niederlande mitgeprägt: Durch ihr Eintreten für die historische und kritische (!) Bibellektüre; durch ihren die moderne Kultur fördernden Radio- und Fernsehsender VPRO...

Remonstranten haben schon Anfang des 20. Jahrhunderts Frauen zum Pfarramt zugelassen. Sie gehören zu den Gründungsmitgliedern des Ökumenischen Rates der Kirchen, „Weltkirchenrat“, Genf.

Remonstranten wurden 1986 z.B. von der „New York Times“ auf Seite 1 erwähnt, weil sie die erste christliche Kirche waren, die die Segnung der Beziehung bzw. Ehe von homosexuellen Menschen praktizieren. .

Remonstranten verurteilen niemanden wegen seiner persönlichen Lebensphilosophie. Sie schließen niemanden aus, ob es sich nun um sexuelle Orientierung, ethnischen Hintergrund, Lebensweise, Einkommen, politische Überzeugung und was auch immer handelt. Deswegen kümmern sich Remonstranten auch um die Opfer von Unterdrückung in diesen Bereichen.

Wer zu den Remonstranten gehören will, unterschreibt eine Grundsatzerklärung:

„Die Remonstrantische Bruderschaft ist eine Glaubensgemeinschaft, die im Evangelium von Jesus Christius verwurzelt ist. Und die getreu ihrem Grundsatz von Freiheit und Toleranz Gott ehren und dienen will“.

Diese Grundsatzklärung ist ausdrücklich KEIN Glaubensbekenntnis. Formulierungen wie „Ich glaube“ kommen darin nicht vor.

## **Eine Kirche mit einer langen Geschichte?**

Seit 400 Jahren treten Remonstranten für Freiheit und Toleranz in Kirche und Gesellschaft ein.

Als zweite Kirche überhaupt in den Niederlanden öffneten Remonstranten das Pastorenamt auch für Frauen. Als erste Kirche in der Welt überhaupt praktizieren sie die Segnung einer Ehe für Paare des gleichen Geschlechts.

Zu Beginn des 17. Jahrhunderts war die Reformierte Kirche die vorherrschende Kirche der Niederlande. Sie hielt sich an die Theologie von Calvin. Strenge Calvinisten lehrten, dass das Schicksal eines jeden Menschen von Gott schon bei der Schöpfung festgelegt wurde. Der Theologie - Professor Jacobus Arminius aus Leiden (1560 – 1609) protestierte gegen diese Vorstellung. Nach seinem Tod veröffentlichte sein Freund Uytenbogaert im Jahr 1610 eine Beschwerdeschrift, mit der Forderung, das reformierte Glaubensbekenntnis an diesem Punkt zu korrigieren. Es folgte ein Streit zwischen aufgeschlossenen Anhängern von Arminius und den eindeutigen Calvinisten unter Leiter von Gomarus. Auch politische Motive spielten in diesem Konflikt eine Rolle.

Im Jahr 1618 fand in Dordrecht eine große Kirchenversammlung statt, um den Streit zu beenden. Aber endgültig wurden die Remonstranten 1619 aus der Synode ausgeschlossen. 200 Pastoren wurden abgesetzt

und verbannt. Sie stifteten in diesem Jahr eine „Bruderschaft“ von ausgeschlossenen Pastoren (damals waren es nur Männer). Der Name Remonstrantische Bruderschaft wurde später für die ganze Kirche verwendet. In Friedrichstadt, Schleswig – Holstein, fanden im Jahr 1621 diese damals verfolgten Christen Zuflucht. Sie konnten nach eigenen Vorstellungen „eine Holländerstadt“ errichten. Bezeichnenderweise lebten dort von Anfang an mehrere Konfessionen friedlich miteinander. Das erste „explizit“ remonstrantische Kirchengebäude steht dort. Es steht, weil die Remonstranten „nicht herrschen“ wollten, nicht im Mittelpunkt, sondern eher am Rande der Stadt.

Auch wenn über den Titel „Bruderschaft“ oft diskutiert wurde, so bleibt er doch in Gebrauch. Damit sollen auch die ersten Remonstranten geehrt werden, die ihr Leben riskierten, um ihrer Überzeugung Ausdruck zu geben. Mit diesen Überzeugungen der Freiheit wissen sich Remonstranten bis heute verbunden. Durch die Jahrhunderte ist die Remonstrantische Bruderschaft eigene Wege gegangen:

Eine kritische Bewegung, ausgehend von der Bibel; sehr früh schon im Gespräch mit anderen Religionen; eine Kirche, die eine große Selbständigkeit den einzelnen Gemeinden bietet. Engagiert in kulturellen und gesellschaftlichen Fragen; wenn es erforderlich ist: Eintreten für Menschen, die am Rande stehen oder bedroht sind, an den Rand gedrängt zu werden.



„Ein konservatives Christentum ist für die Remonstranten wesensfremd, wenn wir die ursprüngliche Botschaft Jesu von Nazareth betrachten. Jesus hat die feste Ordnung stets überwunden. Ihm ging es darum, das radikale Prinzip von Gottesliebe und Nächstenliebe praktisch zu leben.

Ds. Tom Mikkers, Utrecht, „Allgemeiner Sekretär“ der Remonstrantischen Bruderschaft und Pastor.

## **Wie werde ich Remonstrant?**

Die Remonstranten haben 46 Kirchengemeinden, darunter befindet sich eine in Friedrichstadt, Schleswig - Holstein. Es gibt in Holland eine eigene Gemeinde speziell für jüngere Menschen, sie ist nicht an einen festen Ort gebunden, sie ist auf Landesebene organisiert.

Zur Remonstrantischen Bruderschaft können Menschen als Mitglied oder als Freund gehören. Mitglieder unterschreiben die Grundsatzklärung. Und sie verfassen ihr eigenes persönliches Glaubensbekenntnis, sie werden in einem Gottesdienst offiziell aufgenommen.

„Freunde“ sind solche Menschen, die sich vom kirchlichen Leben der Remonstranten angesprochen fühlen. Sie haben zuweilen noch eine andere kirchliche Bindung, von der sie sich noch nicht verabschieden können. Auch Freunde der Remonstranten werden in einem Gottesdienst willkommen geheißen. Mitglieder und Freunde haben dieselben Rechte und Pflichten. Aktivitäten und Zusammenkünfte stehen für sie immer offen.

Es wird auch um einen Beitrag für die Kirche gebeten.

In Holland kann man auch über das Internet Mitglied der Gemeinde werden.

Wir sehen, dass regelmäßig immer wieder andere Menschen neu zu uns finden. Dreißigjährige mit kleinen Kindern z.B., das ist eine Lebensphase, wo man spirituell auf der Suche ist. Aber kürzlich kam auch ein Ehepaar von 80 Jahren, das in ihrer evangelischen Gemeinde nicht mehr zurecht kam. Und über das Internet kommen viele Leute zu uns.

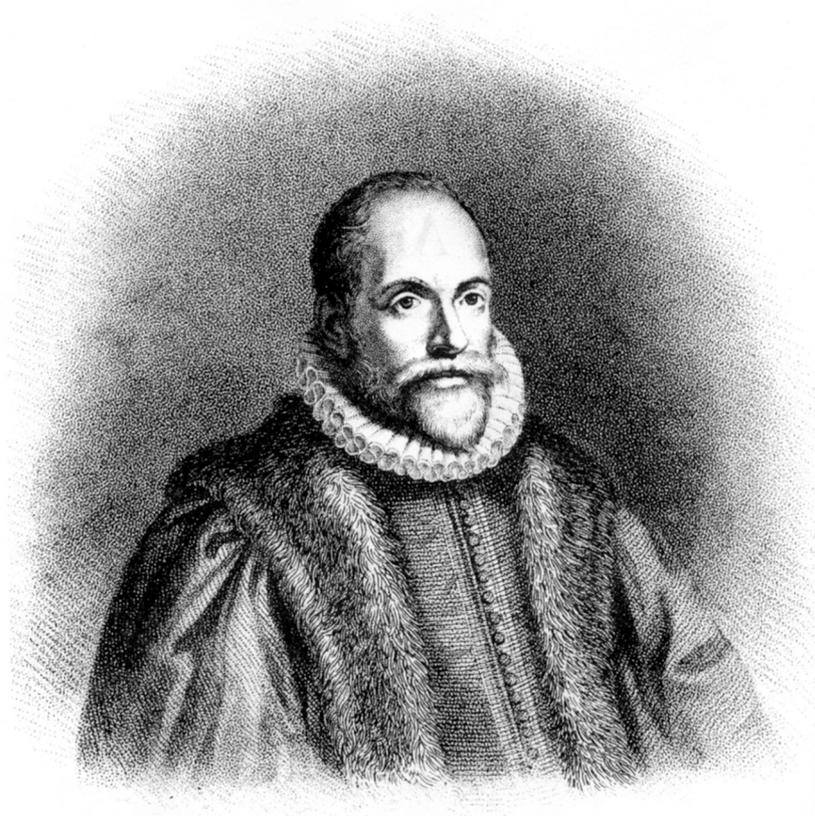
Ds. Lense Lijzen, Remonstranten Pfarrer.

## **Glauben alle Remonstranten dasselbe?**

Remonstranten betonen die Glaubensfreiheit.

Wenn du Mitglied wirst, schreibst du dein eigenes Glaubensbekenntnis. Für Remonstranten sind Glaubensbekenntnisse nur eine Art „Momentaufnahme“. Ein Bekenntnis drückt aus, was ein Mensch zu einem bestimmten Augenblick glaubt. Zustimmung zu einem bestehenden christlichen Glaubensbekenntnis wird nicht verlangt.

Denn ein Glaubensbekenntnis ist für Remonstranten ein von den Zeit Umständen abhängiges Dokument, es muss immer wieder erneuert werden. Einsichten von einst können durch neue Einsichten korrigiert werden. Ein Bekenntnis hat das Ziel, bei der Orientierung im Leben und im Glauben zu helfen.



Jacobus Arminius, 1560 – 1609, Initiator der Remonstrantischen Bruderschaft

So kann man tatsächlich NICHT sagen, dass alle Remonstranten dasselbe glauben. Und doch wurde in der Geschichte dreimal ein Bekenntnis formuliert, das offizielle Bekenntnis von 1621, darin wurde die Stiftung der Kirche aus dem Jahre 1619 bestätigt. Ein zweites Glaubensbekenntnis wurde 1940 formuliert. Und noch einmal wurde ein Glaubensbekenntnis 2006 publiziert. (Siehe die Extra-Seite)

Für alle religiösen Texte oder Bilder gilt: Gott lässt sich nicht in ein bestimmten Text oder in ein Bild „einfangen“. Jede Glaubenserkenntnis ist vorläufig. In DIESER Haltung sind ALLE Remonstranten untereinander verbunden.

In einem allgemeinen Klima des Relativismus und der Skepsis drängt sich uns die Frage aus: Was verbindet uns, was können wir verantwortlich sagen?

Prof. Dr. Johan Goud, Remonstranten Pfarrer



Kirchenzentrale der Remonstranten in Utrecht

## Was organisieren Remonstranten?

Die Gemeinden haben einen (manchmal zwei) PfarrerInnen.

Der Gemeinderat regelt den Alltag der Gemeinde. Die Versammlung der Mitglieder und Freunde wählt die Leitung.

Gemeinden organisieren ein breites Angebot für Menschen aller Altersgruppen.

An erster Stelle stehen die Sonntagsgottesdienste. Es gibt auch viele Gesprächsgruppen zu verschiedenen kulturellen, philosophischen und theologischen Themen.

Es gibt auch Gruppen, die sich um Hilfe für andere in der Diakonie, kümmern, sie sammeln oft Geld für Hilfsorganisationen. Es gibt auch eigene diakonische Projekte der Remonstranten.

Etliche Gemeinde arbeiten auch intensiv zusammen mit theologisch verwandten kirchlichen Gemeinden, etwa mit Freisinnigen Reformierten, mit freisinnigen Mennoniten oder mit Gruppen der freisinnigen Glaubensgemeinschaft, dem niederländischen Protestantenbund NPB.

Auf Landesebene

Da gibt es in jedem Jahr etliche Veranstaltungen: Die „Remonstranten Vorträge“ im Oktober oder den „Remonstrantischen Tag des Dialogs und der Beratung“ im März. Im Juni gibt es ein Wochenende für Familien mit Kindern.

Remonstranten Pastoren werden an der Universität von Leiden ausgebildet, ein eigenes Remonstranten Seminar dort unter Leitung von Prof. Marius van Leeuwen bildet (z. Z. 12) junge TheologInnen aus in speziellen Fragen der remonstrantischen Theologie und Spiritualität.

## **Arbeiten Remonstranten auch mit anderen Kirchen zusammen?**

Sie sind Mitglied im „Rat der Kirchen von Holland“. Dann arbeiten die Remonstranten mit beim TV Sender IKON, bei der Friedensorganisation IKV – Pax Christi und auch bei OIKOS, einer Organisation zur Bekämpfung von Armut und zur Förderung von nachhaltiger Entwicklung)

Die Remonstranten sind ursprünglich eine niederländische Kirche und doch richten sie ihren Blick auch über die Grenze.

Sie gehören auch zu den Mitbegründern des „Ökumenischen Weltkirchenrates“ gleich nach dem Zweiten Weltkrieg in Amsterdam. Sie arbeiten mit protestantischen Kirchen zusammen. Sie sind aktiv in der „Internationale Association for Religious Freedom“. Einige Ortsgemeinden haben Partnergemeinden im Ausland. Die Gruppe „gemeinsam unterwegs“ versucht freisinnige Christen in Europa miteinander in Kontakt zu bringen.

Die Monatszeitschrift der Remonstranten heißt „ADRem“. Sie erscheint in Utrecht. Dort befindet sich in einem kleinen Grachtenhaus auch die Zentrale der Kirche. Nieuwe Gracht 27 A, NL 3512 Utrecht. Tel. 0031 30 231 69 70.

[www.remonstranten.org](http://www.remonstranten.org) Diese Website hat einen Preis gewonnen für die beste christliche Website im Jahr 2009.

Der Filmemacher Paul Verhoeven war nach Rotterdam gekommen, um mit remonstrantischen Theologen ins Gespräch zu kommen über sein ungewöhnliches Buch „Jesus von Nazareth“. „Das war zum ersten mal, dass Theologen mit Verhoeven sprachen“, erinnert sich der Rotterdamer Pfarrer Tjaard Barnard nicht ohne Stolz.

## **Das „Glaubensbekenntnis“ der Remonstranten von 2006.** (Es ist nicht bindend, sondern ein Vorschlag zur Orientierung)

Wir erkennen und glauben,  
dass wir unsere Ruhe nicht in der Sicherheit dessen finden, was wir  
bekennen,  
sondern im Erstaunen über das, was uns zufällt und geschenkt wird.  
Dass wir unsere Bestimmung nicht finden in Gleichgültigkeit und in  
Habgier,  
sondern in der Wachheit und Verbundenheit mit allem, was lebt.  
Dass unser Dasein nicht seine Vollendung findet in dem, was wir sind  
und was wir haben,  
sondern durch das, was unendlich größer ist als unser Begreifen.  
In diesem Bewusstsein glauben wir an Gottes Geist,  
der alles, was Menschen trennt, übersteigt,  
der sie begeistert für das, was heilig und gut ist.  
Damit die Menschen dann singend und schweigend  
betend und handelnd Gott ehren und dienen.  
Wir glauben an Jesus, einen vom Geist erfüllten Menschen  
das Antlitz Gottes, das uns ansieht und beunruhigt.  
Er hatte die Menschen lieb und wurde gekreuzigt,  
aber er lebt, sein eigener Tod und unser Tod sind vorüber.  
Er ist uns ein heiliges Vorbild für Weisheit und Mut,  
er bringt Gottes ewige Liebe ganz dicht zu uns.  
Wir glauben an Gott, den Ewigen,  
der unergründliche Liebe ist, der Grund unseres Daseins,  
der uns den Weg zu Freiheit und Gerechtigkeit weist  
und uns einlädt zu einer Zukunft in Frieden.  
Wir glauben, dass wir selbst,  
so schwach und fehlerhaft wir auch sind, gerufen werden,  
um mit Christus und allen Gläubigen verbunden  
Kirche zu sein im Zeichen der Hoffnung.  
Denn wir glauben an die Zukunft von Gott und Welt,  
an eine göttliche Geduld, die Zeit schenkt,  
um zu leben und zu sterben und um aufzuerstehen  
in das Königreich, das da ist und kommen wird,  
wo Gott auf ewig sein wird: Alles in allem.  
Gott sei der Lob und die Ehre in Zeit und Ewigkeit.  
Amen.

### **Zum Glaubensbekenntnis siehe das Buch:**

“Een weg van vrijheid” (Ein Weg der Freiheit), Reflectie bij de nieuwe remonstrantse belijdenis (Reflektionen zum neuen Remonstranten Bekenntnis) , hg u.a. Mijnke Bosman, Verlag Meinema, Zoetermeer, 2. Auflage 2007.

### **Wichtig sind auch weitere neue Bücher von Remonstranten.**

Zum Beispiel:

#### NEUE RITUALE:

-Christiane Berckvens – Stevelinck (met medewerking van Johan Blaauw) „Vrije Rituelen. Vorm geven aan het leven. Uitgeverij Meinema in Zoetermeer.2007.

Dieses Buch enthält Vorschläge zur persönlichen Gestaltung freier Rituale anlässlich von Geburt, Ehe und Partnerschaft, Bestattung, Trauer, Scheidung, Emigration, Versöhnung usw. Jeder einzelne und jede Gruppe wird unterstützt und erhält Vorschläge, auf eigene Art und nicht mehr schematisch „dem eigenen Leben Form zu geben“.

Dieses Buch wurde noch nicht ins Deutsche übersetzt.

#### GEBETE:

-Severien Bouman, „Gebeden“. Erschienen im Verlag Skandalon in Vught. 2007. Dieses Buch enthält eine Sammlung persönlicher Gebete (im Geist der Remonstranten) für die verschiedenen Anlässe im Kirchenjahr. Auch dieses Buch wurde noch nicht ins Deutsche übersetzt.

#### EINE ILLUSTRIERTE:

Am 14. 1. 2010 erscheint in Holland eine Illustrierte über den Reformator Arminius und die Remonstranten in einer Auflage von 10.000 Exemplaren. Umfang 84 Seiten. Format 22 x 29,7 Preis: 6,50 Euro. ISBN: 9789023924364.

Die Texte sind der Broschüre „Wij geloven, wát geloven wij?“ entnommen und von Christian Modehn, Berlin, übersetzt worden. Lediglich die Literaturhinweise wurden für die deutsche Veröffentlichung ergänzt. COPYRIGHT: [www.religionsphilosophischer-salon.de](http://www.religionsphilosophischer-salon.de)

**Weitere aktuelle Informationen und Adressen:**[www.remonstranten.org](http://www.remonstranten.org)